



Minimundus - Eine Weltreise in drei Stunden

Von der Freiheitsstatue in New York zum Tadsch Mahal nach Indien, vom Borobodur Tempel in Java zur Oper von Sydney und vom CN-Tower zum Petersdom in Rom – das können Sie locker in zwei bis drei Stunden schaffen – und sehen dabei noch rund 150 andere weltberühmte Bauten. Diese kosten- und zeitsparenden Weltreisen kann man in Minimundus, der kleinen Welt am Wörthersee, genießen.

Auf 26.000 Quadratmetern nahe dem Wörthersee ist seit 1958 eine Modellanlage entstanden, die nicht nur zu einer „österreichischen Institution“ geworden ist, sondern heute auch zu den bekanntesten und beliebtesten der Welt gehört.

Gegründet wurde das Unternehmen vom Verein „Rettet das Kind“. Auch heute ist die Modellschau noch im Besitz des Vereins „Rettet das Kind Kärnten“, an den auch der Reinerlös des Miniaturparks fließt.

Zu Beginn gab es rund 20 Bauwerke, die es zu bestaunen gab. Der Besucheransturm gab der Idee recht und so stieg auch die Zahl der ausgestellten Bauwerke jährlich und es entstanden im Laufe der Jahre unter anderem Modelle der Akropolis, des Opernhauses von Sydney, des Towers von London, des „Weißen Hauses“, des Stephansdomes, des Tadsch Mahals etc.

Die rund 250.000 Besucher pro Jahr (bereits über 18 Millionen insgesamt) schätzen vor allem den hohen Qualitätsstandard. Einzigartig ist Minimundus durch die Originaltreue und Ausführung der Modelle. Die Miniaturbauten werden akribisch genau im Maßstab 1:25 und aus Originalmaterialien, wie Lavabasalt, Tuffstein, Marmor, Sandstein etc., errichtet. Die Minimundus-Werkstätte, spezialisierte Modellbauer aus der ganzen Welt und viele österreichische Höhere Technische Lehranstalten sind die Architekten und Baumeister von Minimundus.

Was die Gäste der kleinen Welt heute bestaunen, benötigt oft viele Jahre Vorbereitungszeit. Ein gutes Beispiel dafür ist der Petersdom aus Rom, der mit seinen Kolonnaden eine Bauzeit von sieben Jahren erforderte. Kostenpunkt rund 700.000 Euro, bis auch das kleinste Detail stimmte.

Insgesamt sind es über 150 Modelle aus über 40 Staaten der Erde, die in Minimundus eine Weltreise lehrreich und vergnüglich machen. Bei einigen, so wie zum Beispiel der Burg Hochosterwitz aus Kärnten, ermöglichen eigene Terminals den Sprung von der kleinen in die große Welt: via Bildschirm kann man auch einen virtuellen Spaziergang durch das Innere der Originale machen.

Die besondere Atmosphäre von Minimundus wird auch durch die herrliche Parkanlage unterstrichen. Von Frühjahr bis Herbst zeigen hier rund 11.000 Blumen ihre Farbenpracht, sorgen Bäume, Sträucher und Hecken für erholsames Grünerlebnis. Seit einigen Jahren wird die Bepflanzung auch an die Modelle angepasst. So wurden zum Beispiel die Miniaturbauten in einer eigens angelegten Wüste konzentriert und mit der passenden Bepflanzung, Kakteen und Palmen, versehen.

2009 wurde ein neuer Kindererlebnisweg eröffnet. Anhand einer Broschüre werden die Kinder auf den Spuren von Phileas Fogg durch die kleine Welt geführt und entdecken mit Spiel, Spaß, Rätsel und Spannung die Welt. Wer am Ende des Rundgangs alle Fragen richtig beantwortet hat, erhält eine Urkunde. Ein weiteres Highlight für Kinder ist der Abenteuerspielplatz, der sich auf 400 m² erstreckt. Man kann mit dem Kinderspielschiff „in See stechen“, auf Elefanten reiten, rutschen oder Sandburgen bauen.

Ein umfangreiches Kulturprogramm mit Konzerten und Musikführungen wird in den Sommermonaten in Zusammenarbeit mit dem Kulturraum Klagenfurt geboten.

Die kleine Welt ist von Ostern bis Ende Oktober für Besucher geöffnet und während der Wintermonate geschlossen. Ganzjährig sind 5 Mitarbeiter in der Werkstätte und 3 Mitarbeiter in der Verwaltung beschäftigt. Während der Öffnungszeiten des Parks kommen noch rund 16 Saisonbeschäftigte und einige Ferialpraktikanten hinzu.

Infos unter: MINIMUNDUS, Villacher Straße 241, 9020 Klagenfurt

Tel.: 0463/21194-0, info@minimundus.at, www.minimundus.at